

De 7379

Mischpatim

Halb- und Vierteljahrsschriften

1871

Halb- und Vierteljahrsschriften

1872

1873

1874

1875



De 7379

IV. 03 (11579).

Mischpâtîm.

Ein
samaritanisch-arabischer Commentar
zu Ex. 21—22, 15

von

Ibrâhîm Ibn Jakûb.

Nach einer Berliner Handschrift herausgegeben
und mit einer Einleitung und Anmerkungen versehen.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde

der

philosophischen Fakultät

der

Kaiser-Wilhelms-Universität zu Strassburg

vorgelegt von

Meier Klumel

aus Widsi, Russland.

BERLIN.

Druck von H. Itzkowski, Gips-Str. 9.

1902.



Approbiert am 15. Februar 1902.

Meinen teuren Eltern

in Liebe und Dankbarkeit

gewidmet.

Meinen lieben Eltern

von der Universität

Leipzig



Einleitung.

Die folgende Arbeit beschäftigt sich mit dem arabischen Commentar zu Exodus 21—22¹⁵, der von einem Samaritaner Ibrâhîm b. Jakûb verfasst und auf Petermanns Veranlassung nach einem in Nablus aufbewahrten Msc. copirt worden ist. Diese Copie befindet sich jetzt in der Kgl. Bibliothek zu Berlin (Petermann'sche Sammlung 4a, b, c,) und besteht aus 3 Quartbänden, von denen der erste Band, Com. zu Gen. 1219 Seiten, der zweite Band, Com. zu Exodus 1019 Seiten, der dritte Band Com. zu Lev. und Num. 1050 Seiten umfasst.¹⁾ Die vorliegende Arbeit giebt 40 Seiten des 2. Bandes wieder. (F. 375^a—394^b).

Die Abschrift des ersten Bandes erfolgte, wie am Schlusse desselben angegeben wird, im Monat Haziran (Juni) 1854; wahrscheinlich wurden die andern 2 Bände um dieselbe Zeit angefertigt. Soweit uns bekannt ist, existiert in den europäischen Bibliotheken nur der Berliner Cod.

¹⁾ Excerpte aus diesem Cod. finden sich in:

- I. Geigers Abhandlungen über samaritanische Traditionen ZDMG. XVII, 723 ff, XX, 149—170, 532 ff, XXVIII, 490 f.
- II. Wreschner: „Samaritanische Traditionen“ p. 15, 24, 34, 49 und 54.
- III. Drabkin: *Fragmenta commentarii samaritani-arabici*, Breslau 1875 p. 19.
- IV. Nutt: *Fragmenta of a Samaritan Targum*, London 1847 p. 135, 149.
- V. N. Cohn: *Zarâath-Gesetze der Bibel*, Frankfurt 1899 p. 30

Genaue Angaben über die Person des Verfassers, über den Ort seines Aufenthalts und die Abfassungszeit des Commentars sind wir leider nicht imstande mitzuteilen; was wir weiter darüber sagen werden, sind nur Vermutungen. Die Handschrift ist zwar von verschiedenen Gelehrten benutzt worden (vgl. Anm. 1), aber alle haben es verabsäumt, Untersuchungen über diese wichtige Frage anzustellen. Sicher ist es, dass der Vf. nach dem 14. Jahrhundert gelebt hat, da wir in unserem Commentar Citate und Excerpte aus samaritanischen und karäischen Schriften finden, deren Verfasser im 15. Jahrh. gelebt haben. So citiert er z. B. im Com. zu Ex. p. 370 einen samaritanischen Dichter, Abischa b. Pinchas, aus dem Ende des 14., oder Anfang des 15. Jahrhunderts. (Vgl. Heidenheims Vierteljahrschrift 2. Jahrgang p. 81.)

Man könnte vermuten, dass unser Schriftsteller auch der Verfasser der „Hymne zum Versöhnungstage“ sei, die von Heidenheim in seiner Vierteljahrschrift V. Jahrgang p. 112—117 ediert ist. Dieser hiess „Ibrahim aus dem Stamme Jakob“ und lebte am Ende des 8. Jahrhunderts d. H. in Damaskus, der Hauptpflegestätte samaritanisch-arabischer Gelehrsamkeit (vgl. Wreschner a. a. O. p. 10). Er gehörte dem priesterlichen Geschlechte an und stand ohne Zweifel in grossem Ansehen bei seinem Volke, da man seine Hymne in die Reihe der Loblieder zum Versöhnungstage aufnahm. Dafür, dass unser Verfasser einer der fruchtbarsten samaritanischen Schriftsteller war, zeugt schon dieses Riesenwerk. Von den uns bekannten samaritanischen Pentateuchcommentaren hat keiner den Umfang, noch die sachliche und lexicalische Gründlichkeit aufzuweisen, die wir in diesem Werke finden.

Eigentümlichkeiten der Handschrift.

Ob dem Abschreiber der Berliner Handschrift das Original vorgelegen hat oder eine Copie, ist uns völlig unbekannt, da uns Petermann nichts Näheres darüber

mitteilt. Die Form und Art des Berliner Cod. lassen zwar eine sorgfältige Abschrift voraussetzen, nichts destoweniger kommen Fehler und Irrthümer darin vor, die auf Nachlässigkeit oder Missverständnisse hinweisen und die man vielleicht durch die Kenntnis des Originals erklären könnte.

Die Sprache ist das halbvulgäre Arabisch, dessen die meisten arabischschreibenden Samaritaner sich bedienen, und stimmt im Grossen und Ganzen mit den bis jetzt edierten Schriften von jüdischen und christlichen Gelehrten des Mittelalters überein, sowohl in der Ausdrucksweise, als auch in den grammatischen und orthographischen Unregelmässigkeiten.¹⁾

Die häufigsten Abweichungen sind:

I. Orthographische:

- 1) Verwechslung zwischen quiescirendem ع und ا am Ende eines Wortes.
- 2) Die Schreibweise der 3. Pers. pl. m. bald mit ا , bald mit و allein.
- 3) Auslassung der Hamza; in der Mitte eines Wortes steht immer volles ا für Hamza.²⁾
- 4) Häufige Auslassung der Accusativendung ا .
- 5) Die Femininendung ة ist im St. constr. fast immer mit Punkten versehen, im St. abs. hat diese Endung keine Punkte.

II. Sprachliche Abweichungen:

- 1) Schwankungen zwischen الذي und التي ³⁾.
- 2) Häufige Verwechslungen zwischen Masc. und Fem. bei Nom. und Suffixen.

¹⁾ Vgl. Juynboll, Liber Josua, Leiden 1898 p. 30 ff. Vilmar Abulfathi annales Samaritani, Gotha 1865 p. 108 ff.

Herzog, Maimonides Commentar zum Traktat Peah, Berlin 1894.

²⁾ Vgl. Goldziher ZDMG. XXXV, 778; Baron: Saadia al-Fajums arab. Psalmübersetzung, Berlin 1900 p. 10.

³⁾ Weil die Leute, wie schon Aug. Müller erkannt hat, überall elli sprachen (N.)

- 3) Nach Präpositionen und nach كَل oft Acc. statt Gen. (Vgl. p. 391^b).
- 4) Indikativ st. Jussiv nach لَم ¹⁾.
- 5) Die Uebersetzung des hebräischen Nif'al mit dem VII. Stamm, ohne Rücksicht darauf, ob es einen solchen in der arabischen Sprache giebt oder nicht.²⁾ A).

Die Buchstaben, welche diakritische Punkte erfordern, sind auch meistens mit solchen versehen, nur bei bekannten oder sich oft wiederholenden Worten sind sie ausgelassen. Vokale sind überhaupt nicht vorhanden, nur die Accusativendung ist hie und dort gesetzt. In diesen Eigentümlichkeiten stimmt unsere Hs. mit der von N. Cohn edierten Hs. des Jusuf Alaskarii überein.³⁾

Die Pentateuchverse werden meistens mit قوله قال oder وقوله eingeführt und sind mit arabischer Schrift geschrieben. Um die hebräischen Worte kenntlich zu machen, sind sie oben mit wagerechten Strichen versehen. Die Transcription des Hebr. ist auf folgende Weise geschehen: $\text{ש} = \text{ش}$, $\text{ח} = \text{ح}$, $\text{ג} = \text{ج}$, $\text{ח} = \text{ح}$ und $\text{צ} = \text{ص}$, $\text{ת} = \text{ت}$ und $\text{ח} = \text{ح}$ ⁴⁾

¹⁾ Vgl. Baron a. a. O.

²⁾ Entsprechend der allgemeinen Entwicklung des arab. Sprachgebrauches. (N)

A) Nachdem ich den Text durchgelesen, muss ich bemerken: Der Verfasser ist nichts weniger als ein geschickter Schriftsteller. Er sucht den Stil wissenschaftlicher Darstellung anzuwenden, aber es gelingt ihm nicht gut. Manche wissenschaftliche Ausdrucksweise hat er wohl seinen (meist jüdischen?) Quellen entnommen. Er schreibt aus Ungeschicktheit oft unklar. Gelegentliche starke Vulgarismen sind nicht eben zu tadeln, wohl aber die misslungenen Versuche, grammatische Regeln anzuwenden, die er nicht ordentlich kennt. Ein Minimum von arab.-gram. Bildung mag er wohl besessen haben; doch ist wohl möglich, dass das Wenige, was darauf hinweist, einfach den Quellen entlehnt ist. (N)

³⁾ Vgl. N. Cohn, die Zaráath-Gesetze der Bibel nach dem Kitab al-Kafi des Jusuf Ibn Salamah, Frankfurt a. M. 1899.

⁴⁾ Die Samaritaner kennen keinen Unterschied zwischen den beiden Buchstaben, vgl. Petermann, Versuch einer hebräischen Formenlehre nach der Aussprache der heutigen Samaritaner, Leipzig 1868 p. 9.

ב = ב und ב. Der Deutlichkeit wegen haben wir das Hebr. in der Quadratschrift wiedergegeben. Beim Citiren ist unser Vf. gleich den andern samaritanischen Exegeten sehr nachlässig¹⁾. Umstellungen, Auslassungen und Verschmelzungen zwei verschiedener Verse sind sehr häufig. Nicht selten kommen Fehler vor, die sich aus dem Arabischen ins Hebräische eingeschlichen haben und umgekehrt z. B. והמית st. והמת p. 388^b هیما st. هی 387 für ان 387^b u. a. m.

Die Varianten stimmen grösstenteils mit den von Petermann aufgezählten Abweichungen des sam. Pent. von MT überein.²⁾ Die wenigen Ausnahmen, wo unsere Hs. von den andern sam. Cod. abweicht, sind wahrscheinlich auf die Nachlässigkeit des Vf. oder des Copisten zurückzuführen. Jedoch haben wir es nicht unterlassen, auf diese Abweichungen hinzuweisen.

Zur Vergleichung der citirten Stellen haben wir noch die Pariser Polyglotte, die Londoner Polyglotte, das samaritanische Targum ed. Brüll, Frankfurt a. M. 1875 und die arabische Pentateuchübersetzung des Abu Said ed. Kuenen herangezogen.

Die Schwierigkeiten, welche einer Edition nach einer Handschrift im Wege stehen, wird jeder würdigen, der sich bereits mit einer solchen Aufgabe befasst hat. Noch erheblicher gestalten sie sich hier dadurch, dass es dem Verfasser gar nicht darauf ankam, eine grammatisch und lexikalisch richtige Sprache zu schreiben, sondern nur die populärsten und einfachsten Ausdrücke anzuwenden, um dem Volke das Lesen seines Werkes zu erleichtern. Trotz dieser Schwierigkeiten ist es uns gelungen, einen verständlichen Text herzustellen, bis auf einige Stellen, deren

¹⁾ Vgl. M. Hildesheimer, Marqah's Buch der Wunder, Berlin 1898 p. 16.

²⁾ Eine Beilage zu seinem angeführten Werke (s. p. 8 Anm. 4), worin er die sämtlichen abweichenden Lesarten des sam. Pentateuch von MT anführt.

Sinn wir trotz angewandten Fleisses nicht erraten konnten. Wir geben hier das Msc. bis ins kleinste Detail mit allen seinen Eigentümlichkeiten und Fehlern wieder, um eine etwaige andere Auffassung als die unsrige in der Erklärung irgend einer Stelle zu ermöglichen. Um das Verständnis zu erleichtern, hat der Herausgeber einige Vokale und Teschdid gesetzt. In den Fussnoten hat er auf jede Incorrectheit aufmerksam gemacht und manche derselben emendiert.

Das Verhältniß unseres Commentars zur samaritanischen Litteratur.

Die bis zum Jahre 1889 erschienene Litteratur der Samaritaner ist in Herzogs Realencyklopädie p. 351 am Schlusse des Artikels „Samaritaner“ angegeben. Seitdem sind noch folgende Werke erschienen:

Heidenheim, Bibliotheca Samaritana, Leipzig 1889ff.
und Weimar 1896.

Baneth, des Samaritaners Marqah an die 22 Buchstaben der hebr. Sprache anknüpfende Abhandlungen, Berlin 1888.

Leopold Wreschner, Samaritanische Traditionen, Berlin 1888.

E. Munk, Des Samaritaners Marqah Erzählungen über den Tod Moses, Berlin 1890.

L. Emmerich, das Siegeslied, eine Schriffterklärung des Samaritaners Marqah, Berlin 1897.

M. Hildesheimer, des Samaritaners Marqah Buch der Wunder, Berlin 1898.

P. Kahle, Textkritische und lexicalische Bemerkungen zum samaritanischen Pentateuchtargum, Halle 1898.

N. Cohn, die Zarâath-Gesetze der Bibel nach dem Kitâb al-Kafi des Jûsuf Ibn Salamah, Frankfurt a. M. 1899.

J. Bloch, arabische Uebersetzung des Deuteronomium von Abu-Said. Berlin 1901.

Von Samaritanern in arabischer Sprache verfasste Pentateuchcommentare sind nur handschriftlich bekannt (vgl. Geiger ZDMG. XXII p. 528 ff, Nutt a. a. O. p. 139). Ediert wurden bis jetzt blos einige Fragmente von Neubauer im Journ. Asiat. 1873 p. 531 ff und Drabkin: *Fragmenta commentarii ad Pentateuchum samaritaniarabici* 1875.

In den in samaritanischer Sprache abgefassten Commentaren ist das agadische Element vorwiegend. Sie lassen sich mit der rabbinischen Erklärungsweise, wie sie in den Midraschim und Agadôt vertreten ist, vergleichen. An jedem Vers, gleichviel welchen Inhalts er sein mag, schliessen sich Sagen und Legenden an, die sehr oft die ursprüngliche und eigentliche Bedeutung der Verse derartig entstellen, dass sie ganz unkenntlich werden. So hat z. B. Emmerich a. a. O. p. 18 und 20 nachgewiesen, dass in der Auslegung des Siegesliedes von Marqah viele Stücke den jüdischen Midraschim entlehnt sind. Ganz anders verhält es sich aber mit dem vorliegenden Commentar. Wenn er auch in den historischen Teilen des Pentateuch nicht ganz frei von Sagen und Legenden ist, so ist er doch zum grössten und überwiegendsten Teil halachischen Inhalts.

Dieses Werk enthält ausser der Exegese eine abgeschlossene Sammlung der samaritanischen Gesetze, Sitten und Gebräuche. Die bis zu seiner Zeit verfassten Commentare und Gesetzbücher von samaritanischen Autoritäten werden alle darin angeführt und nicht selten einer Kritik unterzogen. Auch mit der rabbinischen und karäischen Tradition war unser Verfasser vertraut, und er unterliess es nicht, manche wichtige Differenzen zwischen den 3 Parteien anzuführen, um die Tradition seiner Partei zu rechtfertigen.¹⁾

¹⁾ Vgl. Geiger, ZDMG. Bnd. XX a. a. O.

Besonders wertvoll sind die Stellen, wo der Verfasser auf die lexikalische Erklärung hebräischer Worte eingeht, weil wir bis jetzt noch nicht wissen,¹⁾ ob die Samaritaner eine hebräische Grammatik kannten und wie sie sich den Bau der hebräischen Sprache vorgestellt haben. Aus noch einem Grund verdient dieses Werk unsere Aufmerksamkeit, weil es eins der letzten, wenn nicht gar das allerletzte der zur Neige gehenden samaritanischen Nation ist.²⁾

Der Herausgeber hielt es für besonders wichtig, die Kpp. 21 und 22 des Ex. zu edieren, welche das Civilrecht enthalten. Die anderen Teile sind zwar nicht weniger interessant, aber gerade dieser Teil wurde bis jetzt unberücksichtigt gelassen. Auf dem Gebiete der samaritanisch-agadischen Litteratur, ihrer religiösen Dichtungen und Liturgien ist verhältnismässig viel geleistet worden. Auch die Ceremonialgesetze sind von verschiedenen Fachgelehrten behandelt worden.³⁾ Das Civilrecht der Samaritaner, oder besser gesagt, die Exegese des civilrechtlichen Teils des samaritanischen Pentateuchs wurde bis jetzt ganz und gar vernachlässigt. Geiger meint zwar, dass auf dem civilrechtlichen Gebiete keine principielle Verschiedenheit für die Parteien (Juden, Karäer und Samaritaner) liege,⁴⁾ wie wir aber sehen werden, bestehen auch hier bemerkenswerte Differenzen, deren Ursachen schwieriger herauszufinden sind als bei den andern Gesetzen. Leicht erklärlich sind uns die Differenzen, wo es sich um die Ceremonialgesetze handelt, da sie mit dem alten Cultus

1) Ueber einige samaritan.-arab. Schriften, die hebr. Sprache betreffend, berichtet uns Nöldeke in der Göttinger N. Nachrichten. Göttingen 1872.

2) Nach Petermann, Reise im Orient p. 272 lebten im Jahre 1852 noch etwa 122 Samaritaner in Nablus.

3) Vgl. Wreschner a. a. O., wo er neben den Speise- und Ceremonialgesetzen auch auf das Ehe- und Erbrecht kurz eingeht; Geigers Aufsätze in ZDMG. a. a. O. und Kohn Samaritanische Studien.

4) Geiger Samaritanische Traditionen ZDMG. XX p. 568.

mehr oder weniger im Zusammenhange stehen. Am verständlichsten sind sie uns bei den Cultus- und Opfergesetzen. Schwieriger erscheinen sie aber bei der Auslegung derjenigen Teile des Pentateuchs, welche das bürgerliche Recht enthalten, z. B. in Betreff dessen, dass mit dem Gesetze in Ex. 21, 1–5 nicht ein hebräischer Sklave, sondern ein „Ger Sedek“, ein Proselyt gemeint sei, oder dass man auch einer Sklavin das Ohr durchbohren dürfe u. a. m.

Diese Frage kann aber nicht definitiv gelöst werden, bis wir eine genügende Kenntnis der samaritanisch-halachischen Tradition besitzen werden. Bei dem geringfügigen Material, das uns jetzt zu Gebote steht, wird es wohl zu gewagt sein, wollte man daraufhin ein entscheidendes Urteil über die ganze Tradition fällen. Deshalb hat der Herausgeber die Veröffentlichung dieses Abschnitts vorgezogen, um dadurch einen grossen Theil der samaritanischen Tradition im biblischen Civilrecht bekannt zu machen.

In einem spätern Anhang wollen wir auch die Parallelstellen aus dem Talmud und den Midraschim veröffentlichen und die Uebereinstimmungen oder Abweichungen beider Traditionen feststellen.

Abkürzungen:

- M. T. = massoretischer Text.
- P. P. = Pariser Polyglotte.
- L. P. = Londoner Polyglotte.
- A. S. = Abu Said ed. Kuenen.
- S. T. = Samaritanisches Targum.

Die mit N. versehenen Anmerkungen stammen von meinem hochverehrten Lehrer, Herrn Prof. Nöldeke, wofür ich ihm hier nochmals meinen wärmsten Dank ausspreche.

Vita.

Ich Meier Klumel, Sohn des Abraham und der Ziporah Klumel, bin am 2. Januar 1875 zu Widsi Gouv. Kowno in Russland geboren. Bis zu meinem 20. Lebensjahre besuchte ich die Jeschibot zu Widsi und Kowno. Zu gleicher Zeit befasste ich mich auch mit den Studien der Gymnasialfächer. Mit meinem 21. Lebensjahre begab ich mich nach Prag (Böhmen), wo ich zwei Jahre meine talmudischen Studien unter der Leitung des Oberrabbiners, Herrn Dr. N. Ehrenfeld fortsetzte und mich gleichzeitig zum Universitätsstudium vorbereitete. Sodann ging ich nach Halberstadt, woselbst ich ein Jahr als Lehrer thätig war.

Im Winter-Semester 1898 bezog ich die Universität Göttingen und widmete mich dort bis zum Winter-Semester 1899/1900 dem Studium der semitischen Sprachen und Philosophie. Ich hörte Vorlesungen bei den Herren Professoren Baumann, Mollwo, Peipers, Rehnisch, Schulthess und Wellhausen.

Ostern 1900 bezog ich die Universität Berlin, an der ich bis zum Winter-Semester 1901 Vorlesungen bei folgenden Herrn Professoren hörte: Barth, Baudissin, Dilthey, Paulsen, Sachau, Simmel und Winkler.

Im Winter-Semester 1901/2 bezog ich die Kaiser-Wilhelms-Universität zu Strassburg, wo ich mich an den arabischen Uebungen bei Herrn Prof. Nöldeke beteiligte.

Während meines Berliner Aufenthalts besuchte ich auch das dortige Rabbiner-Seminar und hörte Vorlesungen bei Herrn Prof. Barth, Berliner, H. Hildesheimer, Hoffmann und Wohlgemuth.

Allen meinen verehrten Lehrern, insbesondere Herren Professoren Barth und Wellhausen spreche ich hiermit meinen innigsten Dank aus.

Strassburg, 7. Januar 1902.

Meier Klumel.

Ex. Kap. 21. [375a]

1^a אלה המשפטים لفظ משפט قد تُفسر رسماً وسيرة وقد
تفسر جليئة وصورة وقد تفسر دولة ومنزلة وقد تفسر تدبيراً
ومشهور هذا اللفظ الحكم وكذلك الفرض بها هاهنا وهي على
ثلاثة اقسام احدها حكم لفعل مباح كقوله (Ex. 21, 33) وني
يفتح ايش بور اي وان يفتح رجل بييرا وكقوله (Ex. 22, 6) وني
يخن ايش لرעהو اي وان يعطى رجل لصاحبه واشباهه وثانيها
حكم لفعل قد تخلف عنه الامور به كقوله (Ex. 21, 11) واما
شلس اלה لا يعשה له اي وان هاولاي ثلاثة^b لا يصنع له^c
وكقوله (Ex. 21, 36) ولا يشمرنو بعليو اي ولا يحفظه صاحبه
وثالثها لفعل قبيح منهي عنه نظير قوله (Ex. 22, 13) مכה
ايش ومث اي ضارب رجل ومات وامثاله. قوله אשר تשים لسניהم
اي الذي تجعل قدامهم اي نصها وقراتها عليهم كقوله فيما
بعد (Ex. 24, 7) ويקה سפר البرיה ويقرأ באוני העם اي وأخذ مدرج
العهد ونادا بسماع القوم ونهاية^d המשפטים [375b] قيل الى

a) So Peterm. P P, L P — M T. ا. ل. ب. c) St. الثلاثة. ل. ه. ا. ب. c)
d) Das wird wahrscheinlich eine Uebersetzung des samaritanischen
קצוה sein. Mit קצוה bezeichnen die Sam. die Abschnitte des Penta-
teuch, ähnlich dem hebr. פרשה, vgl. Baneth „Des Sam. Marqah an
die 22 Buchstaben der hebr. Sprache anknüpfende Abhandlung“.
Berlin 1888 Anm. 100 u. 102.

(Ex. 23, 20) הנה אנכי ופיל אליו عند (Ex. 22, 24) אם כסף
 תלוה. قوله 2. כי תקנה עבד עברי אי ان تقنا אי تشتري
 عبد عبري اذا كان ملك العبد قبيح عقلا فلا بد من سمع
 بكسنة^a ويقرب ان^b اصل من زمان سيدنا ابراهيم عليه
 لسلام. وصدر بذلك العبد فيل من حيث كانوا بمصر عبيدا
 او عرفوا ظلم المصريين لهم وما حل بهم من النعم لاجل ثنيته^c
 بذلك على حسن السيرة مع عبيدهم. وهذا العبد قيل يريد
 به جار صادق دون الصريحي لان هذا قد جعل الله تعالى
 فريضة شراه وخدمته ستة سنين لا اكثر ولا اقل لقوله *שש שנים*
יעבדך d اي ستة سنين يخدمك *ובשביעית*^e *יצא* اي وفي السابعة
 يخرج فان احب العبد المقام عند سيده لزمه الخدمة
 لئلا يد طول عمره والصريحي يبيع نفسه دون ذلك ويخرج
 في اليوميل لقوله (Lev. 25, 40) *עד שנת היובל* f *יעבד עמך* اي
 الى سنة اليوميل يخدم عندك وهذا القول مخصوص بالصريحي
 دون الاجنبي لقوله (Lev. 25, 41) *ולאחות* g *אבותיו* h *ישב* כי עבדי
 הם اي ولاخوةⁱ ابيه يعود ان عبيدي هم والجار ليس حوزة
 له ولا اخراج الله اياه من مصر وليس خروج الخليط^j معهم
 من مصر يقتضى [376 a] دخوله في قوله (Lev. 25, 42) *אשר*
 הוצאתי אתם اي الذي اخرجتهم لان الخليط غير مامورين

a) hier in der Bedeutung von „erlaubt sein“. b) besser
 c) Wohl ثنيته zu lesen. d) Ebenso Peterm., P P, L P, A S,
 S T. — M T *יעבד*. e) So P P, L P, Peterm. — M T *ובשבעת*.
 f) M T Peterm., P P. L P *היובל*; hier liegt wahrsch. ein Schreib-
 fehler vor. g) M T, Peterm. P P u. L P *אחות*. h) M T, P P
אבותיו. Peterm. *אבותיו*. i) *ולאחוזת*. j) Damit meint er die *עבד* רב
 Ex. 12, 38.

كالامارة في كونه غير صريحي من حيث لم يقتصر على قوله
 די ימנר לך אחיך אן יביא לך אחאק (sic) كما اقتصر على ذلك في
 قوله (Det. 23, 20) לא חשיך לאחיך אן לא תעביר^a [376^b] لاخيك
 فقربه بمجموع ذلك كون هذا العبيد جبار صادق دون
 الصريحي والله اعلم. وقوله *שש שנים* اى ستة سنين قيل ان
 اتفق كون البيوبيل بعد سنة الشورى خدم فيها من غير
 خروج كما تقدم وليست سنى خليفة بل سنى خدمة استخدم
 من وقت الى وقت مثل سنة بيت السكنة^b وقوله *ועבדך* اى
 يخدمك يقتضى استمرار خدمته جملة الست سنين فى
 خدمة استخدم داخلاً وخارجاً خلافاً للصريحي المقول فيه
 (Lev. 25, 39) *לא תעבד בו עבדך* اى لا يخدم^c فيه خدمة
 عبد وقوله *ובחשביעה*^d اى وفى السابعة يعنى ابندى السابعة
 بتميزها مما قبلها بالسحروج عن الخدمة. وقوله *לחפשה*^e اى
 صفراً اما ان تسقط اللام فيكون *חפשה* وصفاً للانسان مثل *ועבדך*
חפשה واما تسقط اليا فيكون *לחפשה* اسم الفعل يعنى يخرج
 للحرية. وقوله *חנם* اى مجاناً بعد قوله *לחפשה* قيل
 يعنى *חנם* من غير شى يزنه ان قد يصير العبد *חפשה*
 بمالاً يوزن لمشترية قبل يمضى المدة اعنى مدة شراؤه

a) Wohl *תעביר* zu lesen. b) Lev. 25, 29. c) St. *תخدم*.

d) St. *ובחשביעה* vgl. 375 b. e) Seiner weitern Ausführung nach, muss er mit M T *לחפשי* gelesen haben; es ist nur auffällig, dass er diesen Fehler vier Mal wiederholt. f) St. *לחפש* Verwechslungen zwischen *ח* und *ח* sind bei den Samaritanern, in Folge ihrer Aussprache der Kehllaute, nicht selten. Z. B. *פינאסייה* statt *פינאסייה* in Heidenheims Vierteljahrschrift II. Jahrg. p. 304. Zur Verwechslung der Gutturale bei den Samaritanern vgl. Kohn Abh. f. d. K. d. M. V No. 4, p. 5 u. 42.

يُخْرِجُ لَكِنَّهُ أَكَّدَ بِهِ ذَلِكَ أَخِيرًا لِيُعَرَّفَ أَنْ لَا يَجْرِي حَالُ هَذَا الْعَبْدِ فِي ذَلِكَ مَجْرَى الصَّرِيحِيِّ الْمَقُولِ عَنْهُ (Lev. 25, 41) وَيُضَاهِئُ هُوَا وَبَنُو لَعْمُو أَيْ يُخْرِجُ هُوَ وَأَوْلَادُهُ مَعَهُ مَعَ أَنَّهُمْ أَوْلَادُ جَاوَرِهِ مِنْ مَرَّةٍ أَزْوَاجَهُ بِهَا مُشْتَرِيَةٌ أَوْ مَسْئُومَةٌ كَمَا نَتُّ لَهَا وَحَصَلَ الْكَلِّ فِي مَانَوَّةِ الْمُشْتَرِيِ بِاخْتِيَارِهِ^a وَالْحَالُ فِي الْعِبْرِيَّةِ الَّتِي تَبِيعَ نَفْسَهَا سِتَّةَ سَنِينَ قَبْلَ كَالْحَالِ فِي عَبْدِ الْعِبْرِيِّ فِي بَابِ الزَّوْجِ وَالْأَوْلَادِ يَعْنِي أَنَّ أَزْوَاجَهَا مَوْلَاهَا بَعْدَ تَوَسُّمِ أَوْ يُولَدُ مِنْ أَوْلَادِ السَّاكِنِينَ فَتُخْرِجُ بَعْدَ السِّتَّةِ سَنِينَ أَنْ اخْتَارَتْ مِنْ دُونِ زَوْجِهَا وَأَوْلَادِهَا لِأَنَّهُ عَزَّ وَجَلَّ قَدْ سَاوَى بَيْنَهُمَا فِي الْحُكْمِ الْمَذْكُورِ فِي فَصْلِ (Deut. 15, 12) دِي يَمְכַר לְךָ אֶחָיךְ הָעִבְרִי أَوْ הָעִבְרִיָּה אִי אֵין יִבָּע^b לְךָ אֶחָיְךָ הָעִבְרִי أَوْ הָעִבְרִיָּה הַחַי כְּقَوْلِهِ (Deut. 15, 17) וְאִם לֹא מָחַדְתָּ חַעֲשֶׂה בְּךָ אִי וְאִיכָּא לְגַבְרִינְךָ תַּשְׁנַע כְּזֶלֶק וְהִי הָעִבְרִיָּה הַמֻּקְדָּם זָכְרָהּ לַכֵּן לְמָּ אִרְדּוּ جَمِيعُ الْفَصْلِ فِي الْعَبْدِ بِلِسَانِ قَالَ وَאִם לֹא מָחַדְתָּ אִי וְאִיכָּא לְגַבְרִינְךָ לִידְפַע الشَّبْهَةِ فِي بَابِهَا وَعَلَى هَذَا الْقَوْلِ يَكُونُ هَذِهِ الزَّبِيحَةُ لِلْعَبْدِ مُوقَّتَةً فِي السِّتَّةِ سَنِينَ وَذَلِكَ يَبْوَكَدُ كَوْنَهُ غَيْرِ صَّرِيحِيِّ لِقَوْلِهِ (Deut. 23, 18) וְלֹא חַחִיָּה קְדִישָׁה^d מִבְּנוֹת יִשְׂרָאֵל אִי וְלֹא תַעֲבִישׁ [378] זָאִיָּה מִן בְּנֹת אִסְרָאֵיִל וְכָל 5. וְאִם^e אָמַר יָאמַר הָעִבְרִי הָעִבְרִי^f אֶהְבַּתִּי אֶת אֲדָנִי אִי וְאֵין יִקְוֹל הָעִבְדِ הָעִבְרִי אֶחֱבִיב מוֹלָדִי هُوَ تَعْرِيفٌ دَاعِيَةٌ إِلَى تَمْلِيكِ هוֹלָדִי؟ نَفْسِهِ مَا عَاشَ هُوَ بِشَرَطِ بِيْزَوَالِهِ نَرَوْلُ الْعِبُودِيَّةِ عَنْهُ أَنْ

a) Was er mit den letzten Worten sagen will, ist nicht ganz klar. b) Ibr. hat gelesen יִמְכַר st. יִמְכֵר. c) Ebenso PP, LP, Peterm. und AS. — MT חַחִיָּה. d) So PP u. LP. — MT קְדִישָׁה. Peterm. giebt diese Variante nicht an. e) So PP, LP u. Peterm. — MT אם. f) So PP, LP, Peterm. ST, AS — MT hat das Wort nicht. g) Die Construction ist hier schwerfällig.

لمست ذلك في الظاهر لأنه قد سموت زوجته وأولاده وحال
 العبودية لازم له لقوله (Ex. 21, 6) ועבדו לעולם أي ويكون
 عبده دائماً مطلقاً. وقد تنفر إحدى المذكورات عنهما لآخر؟
 والحكم حاصل من حيث أنه قد لا يتزوج عند مولاه غير أنه
 تاحسن عشرة مولاه معه وأحب الإقامة عنده. وقوله לא אצא
 חפשי یعنی ما اختار الخروج إلى الحرية بل أحب عشرة مولاه
 وخدمته وبقاء عبداً عنده فأكينياًه يقدمه مولاه إلى ديوان
 الحكم ليوسم أنه بالوسم. 6. وقوله והגישו אל הדלת أي ويقدمه
 إلى الباب وذلك بعد ما قال في الأول ويقدمه يقييد كون
 التقديم إلى الباب من فعل الحاكم لا من فعل مولاه إن لو كان
 من فعل المولا لَمَا أَعَادَ ذَكَرَهُ من بعد بقوله ורצע אדניו אח אונو
 أي ويوسم مولاه أنه بل كانت جميع الأفعال المذكورة عاطفة
 على الفاعل الأول حسب سيرة اللغة. ولو نزل على قوله هاهنا
 [378^b] ורצע אדניו אח אונو أي ويوسم مولاه أنه ليجاز وسم أنه
 وإن كان منفصلاً عن الباب بعد أن يقدمه إليه فبين في
 سفر تثنية الاشتراع أن الوسم يجعل في أنه وفي الباب كقوله
 (Deut. 15, 17) ולקחת את המרצע ונתת באונו ובדלתו أي وتأخذ
 الوسم وتأجعل في ذاته^b وفي الباب فافاد مجموعهما أنفاد
 الوسم من أنه إلى الباب. وقوله ועבדו לעולם أي وعبده
 للأبد معناه بقبية عمره والله أعلم. 7. قوله וכי ימכר איש أي
 وإن يباع^c الرجل قيل هذا الرجل رجل صريحي وجار صادق

a) sic. b) St. أنه (ganz vulgäre Form N.) c) Passiv konnte
 er hier nicht gelesen haben, das Wort muss in يبيع oder emen-
 dirt werden. A S übersetzt وإن يبع رجل.

وأفاد ذلك جَوَازُ بيع الانسان ابنته عند الصرورة بشرط التزيجه
ولم نجد اطلاق بيعة ابنة وأما الوالد له التعريف فى ابنته
وهذا هو الزواج وبيعه لابنته سايع مهما لم تملك برجل لخروجها
حينئذاً عن أمره الى امر من املكته به كما أن له فسح
ندرهما وبمبينها وحالها هذه. وقوله **لأ تצא כצאת העבדים** أى لا
تخرج كخروج العبيد قيل يعنى لا تخرج فى السنة السابعة
كخروج العبد من حيث أن بيعها كان بشرط زيجتها كقوله
بعد. 8. **אם רעה היא^b בעיני אדניה** أى أن قبيحة هى عند
مولاهها يعنى قبيحة النظر وقوله **אשר לא^c העידה^d** أى الذى
ما اوعدھا يعنى انه^e وعدھا وقت شراھا بان تكون له زوجة
وقوله **והפדה** هو شرط جزا الشرط الذى هو 379 **אם רעה** يعنى
أن كانت قبيحة عنده فليفكها من الخدمة ولا يبيعهها والواو
فى **והפדה** ناقله من ماضى الى مستقبل وقيل بل الواو هذه
واو عطف على **העידה** يعنى التنى لنفسه^f وعدھا وفكها من
الخدمة لاجل ذلك فلا يبيعهها ان قبحت^g عينه وعلى القولين
فهو^h **מִנְהִי** عن بيعها بعد فكها كان **אֶלְפָא** وقت الشرا كما
قال بعضهم ام بعد الشرا لانها بعد الفك خرج من كونها
أمة وتصبح زوجة له وان لم يفكها جاز له بيعها على قول
بعضهم ان ليست زوجته ووطيئةⁱ لها وهى **אֵמֶה** قبيح^k وعنها

a) Nach Num. 30, 4—7. b) Ebenso P P, L P, Peterm. S T u. A S. — M T hat dies Wort nicht. c) Gleich dem Kethib in M T, A S übersetzt **الذى خفر وعده**; S T **דלא אסידה**. P P u. L P haben ebenfalls **לא**. d) Ebenso P P, L P u. Peterm. — M T **יעדה**. e) Man wird hier wohl **ما** einsetzen müssen. (N). f) Gleich dem Qeri des M T. g) Hier muss **فى** eingesetzt werden. h) St. **هما**. i) St. **وطيئة**. k) Für **قبيحة**.

يقول (Lev. 19, 20) ואיש כי ישכב את אשה שכבת זרע והיא^a שפחה
 נחרפת לאיש الخ ای ואי رجل ان ينصجع مع امرأة انصجاع
 نسل وهي جارية^b لرجل الخ وقوله לעם נדרי ای لقوم أجنبيّ، هو
 بمعنى لا ימכר אתה ای لا يبيعها وفيه إيما الى سقوط في
 الخدمة. وقوله כנדרו בה بمعنى غدرة بما وافقها عليه عند
 الشرى من زيبتها بعد فكاكها. وقوله 9. ואם לדנו ای وان
 لابنه عرف أنه كما يجوز له شراها بشرط زيبتها بها كذلك
 يجوز له بشرطها بان يعدها بزيبة ابنه. وقوله כמשפט הכנות
 ای כحكم البنات یعنی ان كانت أشتريت أمه فلا فرق بينها
 [379^b] وبين بنات المجاورين فی الزیبة وله یجری ذلك
 مجرى الجوار فاقنصی ذلك تفرقة بين شراها ليتزوج هو بها
 أو شراها لزیبة ابنه ان لم یخص فیما یخص الابن. وقوله
 ואם אחרית^f یكتمل ان يكون الابن^e والابن ویجوز كون هذه
 المبة الاخرى فلنش ای جارية ویجوز حرة. وقوله שארה כמותה
 וענתה^h الضمیرⁱ فی ذلك راجع الى الأمة المصدر بذكرها دون
 الامراة الاخری مع ان هذه الحقوق لازمة الى الكل فاما שארה
 فهو القوت والمؤنة وأما ענתה فتفسر وقتنا من كلامهم یعنی وقت
 الخلو وقيل مأواها والاولی اصح لان كان ذلك مجיבה^k تمام

a) So P P, L P u. Peterm. — M T והוא. b) נחרפת ist hier nicht
 übersetzt. c) Das Folgende bezieht sich auf למכרה. d) Wahr-
 scheinlich אמה. e) So P P, L P u. Peterm. — M T אם. f) M T אחרת
 P P, L P u. Peterm. haben diese Variante nicht. g) Eins von beiden
 Worten muss האב heißen. h) P P u. L P haben ענתה Peterm.
 i) Damit sind die Suffixe der Pf. gemeint. k) Wohl מַגִּיבָהּ (N.)

فى أوله^a. وقوله 11. ויצאה חנם أى وتخرج مجاناً يعنى من
 الثمن الذى وزنه وقت شراها وقوله אין כסף أى ليس دراهم
 يجوز أنه شرح له وقيل أنه عنا ما وهبه لها ولا يطالبها به بل
 يجرى ماجرى الثمن فى سقوطه وقيل أنه يعود الى الرجل
 يعنى يخرج هذه المرة مجاناً من غير ثمن يلزمه وزنه لها
 فهو موحراً مثل بنت السجارة. ان وزنه الثمن وقت شراها
 فهو مهر لها. [380] اعلم ان قوله تعالى ودي يمدركم أى
 بكونها لأمه أى وان يبيع رجل بنته جارية والجارية هى امرأة
 الانسان لأن كل انسان امراته جاريته وقوله لا تذاقوا العبد
 أى لا تخرج كخروج الجوارى لها معنيين الأول أى لا يكون هذا
 البيع كبيع العبيد بل بيع الرق ليس كبيع الرق إنما يكون
 أخروجها من بيت أبيها الى بيت زوجها أى التنى شراها كالواجب
 لمنقول بين الناس والاكثر على ترتيب واحد. والثانى فى معنى
 قوله تعالى لا تذاقوا العبد أى لا تخرج كخروج العبيد
 أى بعد ستة سنين بل لها شروط ظاهرة ياتى الكلام عنها فى
 مآكله ان شا الله تعالى. وقوله 8. אם רעה היא בעיני אדני אשר
 לא העירה והפרה أى ان قبيحة هى عند مولها الذى ما وعدها
 هذا الكلام نظير قوله تعالى فى سفر تثنية الاشتراع (Deut. 24, 1)
 והיה אם לא חמצא חן בעיניו أى ويكون ان ما تجد حظ عنده
 وقوله לעם נדרי לא ימשל למכרה أى لقوم اجانب لا يقدر لبيعها
 هو منع الزوج من بيع زوجته كما اشتراها بل له ان يطلقها

a) Wohl اوانه (N). Der Sinn der letzten 4 Worte ist dunkel.

b) Wahrsch. für ודך. c) St. וזנהا. d) Ueber die Varianten s. die Anmerkungen zu 7—11.

بوجوده فيها عيب قبح. قوله [380^b] *בנגדו בה אי לא יבגור* لانسان يخطب وحده بمكر او غدر لاجل بعد رضی ابيها ورضاعها يحولها لغيره فاذا وقع هاكذا فهو باطل الا انا حولها الى ولده فله ذلك ولا يجوز انكارهم عليها كحكم البنات يصنع لها هو شروط العرس المعتادة المتفق عليها بين الجمهور فهي كالحاكم الشرعي^a. 10a وقوله *ואם אחרת יקח לו אי וּאן* بعدها اخيراً^b ياخذ له هو زواج امرأة اخرى عليها. שארה כסוה וענחה לא יגרע אי قوتها يلتزم وفراشها لا يقطع ما يلزم الزواج مع التوجة الاولى بعد اخذه غيرها من القيام به لها شرعاً وان لم يقوم بهذه الحقوق الشرعية فيلزمه طلاقها. لقوله 11a. *ואם שלש אלה לא יעשה לה ויצאה חנם אי וּאן* ثلاثة لا يصنع لها وتخرج مجاناً هو جرحها مجاناً اي من غير ان يطالبها شي مما دفعه لها على سبيل الشرط وعلى سبيل الحب والكسوة والمصاغ. אין כסף אי ليس دراهم هو الدرهم المقول فيه (Ex. 22, 16) *כסף ישקל כמהר הבתולות אי* درهم يوزن كهمر البنات ليس له رجوع في شي من ذلك وهذه هي شروط بيان الزواج من الشرع [381] الشريف وليسهاك مجهو؟ له فيه كما ظن بعضهم والله اعلم.

قوله 12. *מכה איש אי ضارب رجلا انا تفسر איש رجلا* يكون القاتل معمولاً والمقتول مخصصاً وبعبارة قوله في *אמור* (Lev. 24, 17) *ואיש כי יכה כל נפש אדם אי* وانسان ان يقتل

a) Die lztzte 2 Worte sind unverständlich, es sei denn, dass für *חַאכֵּם* gesetzt wird. b) St. *אחר* oder *אחרי*. c) Hier muss *הוא* oder dgl. eingesetzt werden. d) Sehr oft für *ולייסט*. Das folgende bis zum Ende des Satzes ist unverständlich.

كل نفس انسان فلم يعلم من^a هما والكال هذا حكم المرة
القائلة لمرة او لصبي بل علم ذلك من قوله (Lev. 24, 21) ومكة
ادم يومت اي وقائل انسان ينقتل. وقوله 13. **واش** لا **زده** اي
والذي لم **قتل**^b والله سبب على يده ذلك في حكم الاستثنا
مما تقدم ان قوله **مكة** **اش** اي قاتل رجل ينناول القاصد
والساهي فاخرج الساهي بقوله **واش** لا **زده** والهالاهم انه على يد
اي والذي لا قصد والله سبب على يده يعنى ما قصد القاتل^d
وان كان يقصد الضرب ونسب ذلك اليه تعالى التخلية ورفع
العناية عن المقتول فاتقف من ذلك تلفه. وقوله **وشمحي** لך **مقوم**
اي وجعلت لك موضع يقال يشير الى احد موضعين ان كان
القاتل في الصحرا وهرب الى غيره منجا لقوله (Deut. 19, 5)
واش **يوا**^f **ات** **رعهو** **بيعر** اي والذي يدخل عند صاحبه^g وان
كان في المدينة يهرب الى المذبح الذي [381^b] في بيت
الحكم لقوله **مع** **مובה**^h اي من عند المذبح تاخذه للقتل
وقيل بل القاتل سهوا مجيرا في الهرب الى غير منجا او
المذبح حسب ما يظنه من السلامة فيهما. وقوله 14. **وي**
يوي **اش** **لرعهو** اي وان يتفح رجل على صاحبه يعنى كونه
قاصد قتله ومظهر كونه ساهيا في ذلك فتجانب وهرب الى

a) Er meint wahrscheinlich, dass es aus dem Verse nicht zu
ersehen ist, ob **اش** Subject ist oder **ادم**. b) Hier muss **يقصد**
gelesen werden; A S übersetzt **لا يقصد**. c) M T, P P, L P u. Peterm.
عري **مكلمت**. d) Wohl **القتل** zu lesen. e) Eine Uebersetzung von
(Num. 35, 6). **غير** in dieser Bedeutung ist in den Lxx. nicht zu finden.
(l. **عير**, blosse Transcription von **عير** N.) f) So P P, L P u. Peterm.
M T **يوا**. g) Fehlt die Uebersetzung für **بيعر**. h) M T, P P, L P, A S
u. Peterm. **مובה**. i) So P P, L P u. Peterm. — M T **يوي**.

المذبح فلا يبيح^e ذلك وليس هذا المذبح يقرب عليه بل كانوا يبنون مذبح في بيت حكم للحكام يجلسون للحكم جانبه ويذكرون اسما الله تعالى ثم ويذكرون الامور الشرعية عنده. وقوله 15. ومكة ابيو اي وقاتل ابيه ويقسر ذلك ضارب ابيه لا قاتل لدخول حكم القاتل فيما تقدم والواو التي في وامو اي وامة بمثابة او لانتاجه الحكم عليه باحدهما مثل قوله فيما بعد ومكلا ابيو وامو موت يومت اي ومسخف^b ابيه وامة موتا يموت. وقوله 16. وندب اي وسارق قيل ان الوارد في سفر تنمية الاشتراع من قوله تعالى (Deut. 24, 7) **כי ימצא איש נדב נפש מאחת^c מבני ישראל** اي ان يوجد رجل سارق نفس من احد بنى اسرائيل هو بيان المذكور هاهنا وهو اخص منه لان السارق والمسروق هما من اسرائيل والمذكور هاهنا لا يقتضى ذلك. [382] وقوله **ונמצא בידו** اي وانوجد بيده معناه وقويل^d ? به وجد في يده يعرضه للمبيع وهو معنى (Deut. 24, 7) **והעמר בו ומכרו** اي^e فيلزم عند هدين قتله راي بيده من غير عرض للمبيع امكنه يعندر انه وجده ضالاً فاخذه يصونه الى ان يسمع بخبره ويرده فلا يتاجه عليه القتل حينئذ دون ان يثبت عليه ما يبطل دعواه من ظواهر قوله لدى شهون عدل او بنطق المسروق باصل الحادثة لدى اصحاب النظر بيت الحكم ولا يمكن قتل النفس الا ببينة

a) Wahrsch. für **ינאגי**. b) **מקלל** übersetzt Ibr. immer mit **סאב**, jedoch in Lev. 24, 14 ebenfalls **מסחף**. c) Sowohl M T als auch Peterm. u. S T **מאחת**. d) Viel **وقويل** ? e) Hier Fehlt die Uebers.

شرعية لقوله تعالى (Deut. 17, 6) **על פי שנים** ^a **עדים או על פי**
שלושה עדים **יומת המת** **אוי** **על פי** **פיה** **אثنين** **شهود** **او** **על פי** **ثلاث** **شهود**
يقتل القتييل. **وقوله** 17. **ومكلا** **ابن** **اوى** **ومسخف** **ابيه**
وامه **قيل** **انما** **ذكر** **حكم** **السرقه** **تالياً** **لحكم** **ضارب** **ابيه** **ولم**
يقولو ^d **يذكره** **بعقب** **ومسخف** **ابيه** **لمخالفة** **حكم** **هذا** **السارق**
لغيره **من** **السارقين** **كمخالفة** **ضارب** **ابيه** **لغيره** **من** **الضاربين**
وليس ^e **ذلك** **حكم** **مسخف** **ابيه** **ان** **قد** **يتجه** **على** **غيره** **من**
المسخفين **القتل** **ناحو** **مسخف** **الهي** ^f **ومسخف** **الحاكم** **الذى**
هو **بمثابت** **حاكم** **القتل** **والقتل** **قسمان** **احدهما** **هو** **الدعا**
واللعن **والاخر** **الوصف** **لقبح** ^g [382] **كذبا** **فان** **مسخف** **ابيه**
للامرين **جميعاً** **قوله** 18. **وكي** **يربون** ^h **انשים** **اى** **وان** **يتجصمان**
رجلان **اعلاماً** **ان** **اقامة** **الحدد** **على** **الرجال** **المكاجوجة** **ليس**
على **الاطفال**. **قوله** **ام** **يقيم** ^h **اى** **ان** **يقوم** **ليس** **الخصامة** **شروط**
فى **الحكم** **المذكور** **فيكون** **لو** **ضربه** **بكجر** **من** **غير** **خصامة**
لا **يلزمه** **وانما** **يذكر** **الكتاب** **المقدس** **هذه** **المقدمات** **لاجل** **ما**
سيأتى **من** **بعدها** **حسب** **العادة**. **وقوله** **وهكون** **ايش** **את** **רעהו** **اى**
وضارب **رجل** **صاحبه** **وهو** **كل** **ما** **يوثر** **فى** **المضروب** **تلفه** **او** **ما**
قارب **تلفه** **ناحو** **التي** **حديد** **والتي** **خشب** **وغيرهما** **حتى** **لو** **كان**
جباراً **فضربه** **بيده** **ضربة** **مات** **عنده** **لزمه** **القتل** **لقوله** (Num. 35, 21)
او **بأيده** **הכה** **בירו** **וימת** **מות** **יומת** **המכה** **אוי** **او** **بعداوة** **ضربه** **بيده**

a) P P u. L P. **שני**. b) So P P, L P. — MT hat das 2. **פי**
nicht, ebenso Peterm. c) S. V. 15 Anm. a. d) **يقولو** wohl zu streichen.
e) Von **وليس** — **جميعاً** unverständlich. f) Ex. 22, 27. g) So P P,
L P u. Peterm. MT **ירבון**. h) Für **וכי ירבון** mit der entsprechenden
Uebersetzung. i) So P P, L P u. Peterm. — MT **והכה**.

ومات قتلا يقتل الصارب. وقوله ولا يموت أى لا يموت يعنى عند الضرب. وقوله ونمل لمشدب أى ويسقط على الفراش يعنى سقوطه مريضاً على الفراش فحد ذلك الى ان يعافا يلزم ضاربه عوضاً ما خربه فى مداواته والقيام به ويبرؤ وعند قيامه وخروجه ولو على عكازه فبرئ من القتل فقط لقوله تعالى 19. أم يقيم والهللך בחוץ על משענתו ונקח המכה أى ان يقوم وسار على عكازه فيبرئ [383] الصّارِبُ فابرى تعالى الصّارِبُ من القتل بآيسر ما يقدر عليه المريض عند اتّجاهه عافية وهو قليل المشى على العكاز لان ليس الغرض ان يسير فى الطّريف على عكازه سريعاً كالمسافر من حيث انّ الهللך من جملة الهللך يفيد التّساير رفقاً بحديث ان يقال الهللך مهيراً كما قال الهللך ماهر أى وسيره سريعاً وينفى^b التّحليل فى كشف حال هذا المريض هل يقدر على القيام والمشى على عكازه جارح منزله ام لا لتلا يتخايت ويظهر الضّعف عن ذلك فربما يتّجد دبة مرض من الجلّسة فيموت فيه فيقاد ضاربه ولا يلزم الصّارِبُ مونته ومداواته من اول سقوطه على فراشه ان لا يعلم عاقبة امره فربما يموت ويقتل ضاربه فيكون قد ذهب ماله وروحه بل عند قدرته على القيام عن فراشه الى برا يوخذ منه عوضاً عما اتفق عليه ويستمر ذلك الى حين صحتّه ولو لا ذلك ما كان يلتزم المريض بالقيام على عكازه لانّ لما يظهر له انه لا يتفق عليه ضاربه وربما انه يـكون معسر فيقوم على العكاز حتى يثبت له نفقة لقوله تعالى أم يقيم والهللך בחוץ על משענתו

a) St. وسار. b) Lies وينبغى. c) Hier ist ein Wort wie ausgefallen. وخروجه

ונקח המכה [383b] רק שבחו יחז ורפה ירפה^a ای ان يقوم وسار على
 عكاز ويبرى الصّاربل جلوسه يعطى وشفاء يشفا. قوله שבחו
 ای جلوسه مثل (Deut. 17, 18) והיה נשבתו על כסה ממלכתו
 ای ويكون كجلوسه على كرسي مملكته يعنى فعونه على
 الفراش وعطله عن معاطات اسباب معاشه واصله שבחו^b التي
 ليست من اصله وتفسر عطلة والنشأ من اصله مثل שבח ای
 عطل الذى هو بوزن זכך יכגי اسم الفعل منهما שבחו וזכרו
 الذى معناه عطلة عن مكسبة قليلاً كسان ام كثيراً فى انه
 يلزم الصّاربل التعويض منه حسب ما كان ينتج المطروح فى
 حال صحته بمعرفة اهل الخبرة والبيئة الشرعية لئلا يصير
 على الصّاربل حيف وايضاً يلزمه مداواته مع ذلك. قال اذا كان
 الصّاربل ليس له قدرة على ذلك الجواب يلزمه بيع جهده
 وجميع ما يملك واذا احوجت الى بيع احد اولاده يلتزم
 واذا احوجت الى بيع نفسه ويؤخذ ثمنه ويصرف ذلك على
 المريض كما يباع اللص الذى هو السارق المقول عنه (Ex. 22, 2)
 אם אין לו ונמכר בנכחו ای ليس له ويبيع بسرقته وقال ويمكن
 ان يكون هذا المضروب من اهل الخير ومن خايفى اله
 تعالى ولم يقبل خسارة ضاربه ويسمح فى ذلك هل يجوز
 ذلك ام لا الجواب نعم يجوز ذلك حيث ذلك حق له
 وله ان يطالب فيه وله ان يسامح فيه وانما لا يثبت السماح
 الى بعد امرين الأول بعد قيامه على عكازه وخروجه خارج منزله
 والثانى صحاوة^d المريض واثبت صحته عقله مع ذلك يجوز السماح.

a) M T hat bei diesen Worten * am Schlusse. b) Lies אלה (N.)
 c) Fehlt die Uebersetzung für אם. d) Wahrscheinlich klares Bewusstsein.

20. وقوله وكني يכה ايش اح عكدو او اح امتهو اى وان يصرب رجل عبده او جاريتته قبيل هذا العبيد والامة هما ممن قبيل عنه وقوله (Lev. 25, 41) وعبرديك وامهوتوك اى وعبيدك وجاريتك الذى يكون لك من قبل الناس وايضا من اولاد الساكنين عندكم وليس هما صريحية لتميزه تعالى الاسراييلية ممن تقدم ذكره فى مثل ذلك كقوله (Lev. 25, 46) وبأحسبى بني اسرائيل ايش باحسو لا تخدمه بعنف والضرب هو ازيد من العنف القارح وليسهما d ايضا من الجار الصالح المقول فيه (Ex. 21, 2) وكني حقنه عكدو لعبري اى وان تشتري عبد عنرى ان قد يجوز ان يصربه اخر يوم من السنة السابعة f الستى فى غده يباخرج لحرية فلم يذهب له؟ والحال هذا شى من ثمنه انا مات بعد يومين فكيف يقال عنه دى كسفو هو اى ان ماله هو. وليس العبد يوسم ايضا لبطلان حكم درهمه منه فى السنة السابعة [384b] عند قوله احكبتى اح ادنى اى احببت مولى. فلا فرق بين الجار وبين هذا العبد مع مولاة الا ان كان يبقى يوم او يومين ثم يموت فلا ينساق مولاة به ومتى مات عند ضربه له قييد به كالحر الذى يقيد قتله به قصاصا. وقوله ومات تحت يدي اى ومات تحت يده يعنى تحت ضرب يده له. 21. وقوله اى ام يوم او يومين اى بل ان يوم او يومين قبيل يعنى يوما خليقيا من وقت الى مثله او بعض يومين قدرهما دون يوم كاملا لانه انا

a) Ueberflüssig. b) Ebenso Peterm. Par. P. M T, ועברדיך ואמהותיך. c) Selten für قبائل; A S شعوب. d) Bei Ibr. oft für ועבדך ואמתך. e) St. כן s. V. 2. f) St. السادسة. وليسست.

كان لا يقوم^e אם יעמד^a ای ان يقف يوم فاخر^b یومین وقيل ان
 معنى او یومین فضلاً عن یومین. وقوله כי כספו הוא ای ان
 درهمه هو قيل لمعناه أنه متى ضرب هذا الصرب للعبد غیر
 مولاه اقام^c يوم او یومین ولزمه وزن دینته له^d لأنه درهمه فلا
 یضیع مال المولى متى قُتل الصّارب. 22. قوله וכי ינצו אנשים
 ای وان یتخصمان رجلان الفرق بین ירבון וינצו ان قوله ירבון
 ای مخاصمة بالكلام من غیر ملّاصقة ولا ضرب وأما ינצו معارضة
 مع ضرب ولذلك قال فيه וננסו وقال فی مثله (Deut. 25, 11)
 וקרבה אשת אחד^e להציל את אישה מיד מכהו ای وتنتقم [385] امرأة
 الرجل لتخليص رجلها من ید صاربه. وقونه וננסו قد يكون
 صدمة من الاثنين فيلزمهما الغرم وقد يكون من احدهما فيجب
 عليه الغرم دون الآخر ولذلك قال ענש יענש ای غرما يغرّم ولم
 يقل يغرّمو فان حصلت لها الصدمة من احدهما يدفع الآخر
 له عليها يلزم الغرام الدافع دون المدفوع وقوله ויצא^f ולדה
 ای وخرج ولدها قد يكون فى الوقت وقد يكون فى نهاية
 المدّة الذی هى مدّة الحَبَل وقد يكون ونّداً واحداً وقد
 يكون ازید وقوله יהיה אסון ای يكون باس يعنى فى الاولاد
 لا فى الحُبلى ان لو كان فيها لكان لا معنى لقوله ויצא^f ולדה
 ای ويخرج ولدها وقوله ענש יענש^g ای غرّما يغرّم هو غرم
 يُصرف فى النفقة عليها لاجل الصدمة مكاملة لا لاجل
 الولادة والنّفاس ان ذلك لا علاقة للصدمة به. وقوله כאשר ישיח

a) Lies רקם. b) Dies Wort gibt gar keinen Sinn; hier muss
 der Satz anders oder dergl. gelesen werden. c) St. وإقام. d) Dem Herrn.
 e) So P P, L P u. Peterm. — M T האחד. f) So P P, L P u. Peterm.
 M T ענש יענש. g) So P P, L P u. Peterm. — M T ענש יענש.

עליו בעל האשה אי כמה יתעלה עליו בעל האמה יעני الذي
 יתעלה עליו من النفقة حسب الحاجة لكونه بعادتها اخبر من
 غيره لكنه لا يجوز له التعتدي في ذلك. وقوله ونחן בסלילים
 اي ويعطى بقسط قيل يوخذ هذه النفقة من المصدوم على
 يد المقسط لثلا يجري غلط وخلف في ذلك وقيل بل
 يلزم المصدوم عطية ذلك بقول الفقهاء والحكام من غير [385^b]
 نقصان لثلا يقول لزوجها قد طلبت مني ازيد مما تحتاج
 مرتك اليه وقيل بل يلزم مضاه باحث المقسط على حال هذه
 الزوجة هل اثر فيها وفي اولادها الصدم تساتير يلزم لاجله
 المصدوم الغرم ام لا وان كان اثر يراعون زوال المرض الحاد
 عن الصدمة فيعفى الصدم من النفقة وينبغي ان يكون لهم
 على هذا القول خيرة بالطب لقوله 23. ואם אסון יהיה ונחח
 נפש תחת נפש אי ويكون باس وتعطى نفساً عوض نفساً. هو
 بحيث تكون الصدمة من احد الرجلين فيقتل وان كانت
 من الاثنين قتلا ان ليس احدهم اولسى بذلك من الاخر
 وكذلك الحال في الغرم עין מכוה^a قصاص الاعضا المذكورة لا
 تخص بالكامل واولادها بل تشيع ان من حقت الخطاب
 الوارد على سبب ان لا يعتقد على سببه كقوله (Ex. 16, 29)
 ואל^b יצא איש ממקומו ביום השבת^d اي ولا يخرج الرجل من
 موضعه في يوم السبت لا سماً في هذه القبايح ما لا يتم في
 المولودين نكح سن عوض سن وثيها ما لا يتحدث عن الصدم

a) Damit meint Ibr. die Bestimmungen in Vv. 24 und 25; statt
 כויה (V. 25) lesen alle Sam. מכוה. b) MT u. PP אל. Peterm. ואל.
 Zu der samaritanischen Auslegung dieses Verses, vgl. Wreschner a. a. O.
 p. 12. c) So PP, LP u. Peterm. — MT מוקמו. d) So PP, LP u.
 Peterm. — MT השבועי.

في الكامل نأحو الكي والجرأحة واقتصر هاهنا على هذه الاعضا
 [386] وذكر في غيره ما يعم ذلك وغيره كقوله (Lev. 24,20)
 ודי א יתן מום באדם כן יתן בו אי אן يجعل قبيح في انسان
 كذلك يجعل به كما يجعل ويصنع كذلك يصنع له وقد
 تفقه بعضهم في ذلك فان قال متى قلع شيخ سن صبي لا
 يقلع سنه بدله لان سن الصبي تخلف وسن الشيخ ليس
 كذلك فيدفع اليه عوضها مالا وقال في اعور يقلع عين بصير
 انه لا يقلع عينه بدلها لانه يصير اعمى ويتزايد ضرره بذلك
 عن ضرر من صار بقلعة عينه اعور فيعوضه عينا من المال حسب
 القيمة وقال في اعمى يقلع عين بصير انه لاستحالة قلع عينه
 بدلها يقلع سنه او يشتري عوضها عبداً لان b قيمة العين
 عبد وكذلك السن لانه اوجب على قلع عين عبده او سنه
 عتقه عوضها وقال غيره ان ذلك مما لا يدر عليه دليل فلا
 يجب قصاصه في ذلك لفقد العصب المذكور بل يسقط التكليف
 في ذلك كسقوط تكليف ما استحالت قدرته عنه وكسقوط
 حايض على من عليه حكم القتل فمات تحت الحيط c يسقط
 عنه ذلك بموته وانما يفعل ذلك ما يستمس وهذه القبايح تلزم
 قصاص كل من فعلها الا المولا مع عبده لقوله [386b]. 26. ודי
 יכה איש את עין לעבדו אי وان يضرب رجل عين عبده وقال او
 سن عبده كما انه لو ترك على מכה איש اي على ضرب d الرجل
 لدخل فيه قاتل عبده وغيره وكذلك لو ترك على قوله عين
 عوض عين سن عوض سن فقوله بعبده وان يضرب رجل

a) So P P, L P u. Peterm. — M T כאשר. b) Ein Sklave ent-
 spricht dem Werte eines Auges (s. V. 26). c) St. حائط. d) St. يضرب.

عین عبده الخ فی حکم الاستئنا مما تقدم. وقوله وشحחה ای
 وابدورها (?) یعنی عن ان يبصر بها شيا كما قال فی السنه
 فی فاك وقوله لحسشی שלחנו حחה عینو ای حرًا يطلقه عوض
 عینه أنه یخص عینا واحدة فان قلع عینیہ لا یخلیه حرًا
 لأنه لا ینقا اعمی فهلک^a. 27. وقوله لحسشی שלחנו حחה שנו
 ای حرًا يطلقه عوض سنه قیل یعنی السنّ التي لا یصعد
 عوضها كالعیین الذی لا عوض لها واقتصر علی ذکر العین
 والسنّ من جملة العیوب فقیل ان الید والرّجل یقاسا علیهما
 لأنه فکّر فی ذکر العین التي هی اجلّ الاعضا واشرفها وفکّر فی
 ذکر السنّ الذی هو ادونها جميعا فدخل بینہما ما توسط
 کالید والرّجل وغيرهما لأنهما فی المنزلة الوسطة^b فاما מכוה^c מצה^d
 וחבורה فقیل ان لا یعتقده متى فعل به [387] واحدة منها ولا
 یقتص من المولی عوضها ان لم یقتص منه عوض العین التي
 هی اجلّ فیها^e ? لا جرى الادون. 28. وقوله וכי יכה^f שור
 ای وان یضرب ثور اقتصر علی ذکر الثور من دون البهائم التي
 تلاحق منها اذیة قیل لقیاس^g ما سواه علیه فی هذا الباب
 کاحمار شמוص وجمیل ضل. وقوله ולא יאכל את בשרו ای ولا
 یوکל لحمه وهو نهی لاسرائیل عن اكله وعن اطعامه للاجانب
 او لوحشه فینبغی دفنہ او احراقه وقیل بسل النهی عن اكله

a) Statt *فیهلک*. b) Statt *الوسطی*. c) S. V. 23 Anm. a.
 d) Alle sam. Codd. lesen mit *MT* *מצע*. e) Wahrsch. *zu lesen* *فیبالا حزی*.
 f) So P P, L P u. Petermann *MT* *יכה*. P P, L P u. Peterm. führen
 hier eine Variante *במה* an, die unser Vf. nicht kennt. g) Ueber
 die Bedeutung der *Kiás* (Analogieschluss) bei den Samaritanern, siehe
 Wreschner a. a. O. Einleitung p. XII.

يختصّ بالمكلفين ويجوز تمكين الكلاب من اكله وغيرهما مثل
 الفطير الذي قال فيه (Ex. 13, 4) ولا يأكل خمير اليوم اي ولا
 يوكل فطير اليوم ويجوز تمكين الكلاب من اكله وقيل لا يقاس اكل
 هذه البهيمة على اكل الفطير حيث لا تأثير للفطير في طبع
 البهيمة بل ربما لحم البهيمة يؤثر شرّاً في طبع الكلب ويعود
 من ذلك ضرر على الناس ويصير ذلك سببا لقتله الذي لا
 يجوز معاطاة شيئا من ذلك ولو في حَقّ الكلب. 29. وقوله
 ואם בהמה מכה היא ای وان بهيمة مقتول^f هي^g تبين عنه
 تكرّر النطح منه لكنّه اكد ذلك بقوله מחمول^h שלשום ای من
 حيثⁱ أمس وليس يريد به امسه يوم نصاحه دون ما تقدّم
 [387^b] من الايام ان لفظ حمول^h שלשום يستعمل فيما سلف من
 زمان المذكور ولا يحصل النطح المتقدم من هذا الثور لانسان
 دون بهيمة بل متى ظهر منه ذلك للناس يتقدمون^k الى
 صاحبه بكفّظه وهذا انكفّظ^l امّا بذبحه^l واما بكفّظه فان
 تخلف صاحبه عن حفظه ثم قتل انسانا هو وثوره^l فقتل الثور
 تكليف للعقلا وصلاح لهم وقتل صاحبه او وزنه دية نفسه عقوبة
 له لاجل تفريطه في بابه. هذا انا كان مالكة مكلفا فاما انا
 كان صاحب هذه البهيمة طفلاً فعلى الحاكم يامره بكفّظه.
 30. وقوله אם כומר יושב עליו ای ام^m دية يجعلⁿ عليه فلم

a) Statt وغيرهم. b) In M T gehört היום zum folgenden Verse; PPAS u. S T stimmen darin mit unserm Vf. überein. c) Statt فطير.
 d) Für لكن. e) So P P, L P u. Peterm. M T הוא היום. f) Statt معتلة oder قتول. g) Für هي. h) So P P, L P u. Peterm —
 M T שלשום. i) Vielleicht حين. k) Hier in der Bedeutung von „befehlen“. l) Hier muss يقتلان eingesetzt werden. m) Statt أن.
 n) Statt تجعل.

يجعل للديّة حدّا كما فعل للقيمة في العبد حدّا ثلاثين درهم
 ردّه الامر في ذلك الى جعل الجاعل وعلّه لانّ لهم^b النظر في
 هذه الامور ويختلف الحال في الديّة بحسب الامكان والكلام
 في ذلك كالكلام في وزن الدرهم كسهمر البنات^c في اختلاف
 الكميّة فان نطخ هذا الثور جماعة وقتلها^d يلزمه دية بعددهم.
 31. وقوله اوه^e بن يده او بت^f كمشمت^g הזה اي او ابن او ابنت
 كالحكم هذا. 32. ام^h عذرⁱ حכה^j الهكמה اي ام^k عبد يصرب^l
 البهيمة عرف^m الديّة عليه كسⁿ שלשים שקל^o [388] يח^p لاردنو
 اي ثلاثين متقال فضّة يعطى لمولاه وعرف^q ان لا بد^r من رجم
 البهيمة لقوله تعالى^s והכהמה^t חסק^u اي والبهيمة ترجم^v وذلك مع
 اخلاف^w حال صاحبها في القتل او الغرم ولم^x ينه عن اكله في
 هذين والقريب كون^y الحال في الكل^z سوا. 33. وقوله וכי יפתח
 איש בור^{aa} اي وان يفتح انسان بئر الفرق^{ab} بين^{ac} יפתח^{ad} وبين^{ae} ויכרה
 כונ^{af} יכרה^{ag} مختصا^{ah} במא^{ai} ייטدا^{aj} בפתא^{ak} او بكفراه^{al} وانشأ^{am} جبا^{an} او
 בירה^{ao} مثل (Gen. 26, 25) ויכרו^{ap} שם^{aq} עבדי^{ar} יצחק^{as} ביר^{at} اي^{au} וכפרו
 هناك^{av} עביד^{aw} אסחא^{ax} ביר^{ay} وقوله (Num. 21, 18) כרוה^{az} נדיבי^{ba} העם
 اي^{bb} חפרו^{bc} אכבר^{bd} القوم^{be} ויפתח^{bf} لا^{bg} יقع^{bh} الا^{bi} على^{bj} ذلك^{bk} بل^{bl} على^{bm} جب^{bn}
 كان^{bo} مكفورا^{bp} وطم^{bq} بالتراب^{br} لطول^{bs} الايام^{bt} او^{bu} غطى^{bv} بابه^{bw} ففتح^{bx} وكشف^{by}
 فاما^{bz} יחסר^{ca} على^{cb} الجميع^{cc} لقوله (Gen. 26, 22) ויעחק^{cd} משם^{ce}

a. Hier würde man בל erwarten. b) Den Richtern. c) Ex. 22,16.

d) Statt ^וقتلهم. e) So P P, L P u. Peterm. — M T יגה^h או בת יגה^h יגה^h או בת יגה^h.

f) So P P, L P u. Peterm. — M T יגה^h השור. g) Statt ^אן. h) Statt

יגה^h השור. i) So P P u. Peterm. — M T שקל^o. k) So P P, L P u. Peterm.

מ. l) Statt ^אחטוף. m) P P, L P u. Peterm. באר^h.

ויחפר^a באר אחרית^b אִי וַאֲנִתְּקִיל מִן הֵנָּכָה וַחֲפֵר בְּיַבֵּי אַחַר. וְקִטַּל
 (Gen. 26, 18) וַיֵּשֶׁב יִצְחָק וַיַּחֲפֵר אֶת בְּרוֹתָיו הַמַּיִם אֲשֶׁר חָפְרוּ עֲבָדֵי אָבִיו
 אִי וַיִּשְׁכֵּן^e אִסְחָק וַחֲפֵר אֲבִיָּאָר אֲלֵּהּ הַדָּן חֲפְרוּ עֵיבֵד אֲבִיָּהּ. וְקִוְלֵה
 וַנִּפְל שֶׁמֶץ^f שׁוֹר אוֹ חֲמוֹרָה אִי וַסִּפֵּץ הֵנָּכָה תְּשׁוּר אוֹ חֲמָר חֲכַם
 גַּיְרָה־מִן הַבְּהֵימִים חֲכָמָהּ וְאַתָּה דִּכְרָה־מִן דִּכְרָה־מִן לְכַתְּרֵיהֶּם כִּימָהּ כִּימָהּ
 פֶּאֱמָר אֲנִי וְקָעָהּ בִּי הַחֲבִיבִּי טַפְלִי דִּכְרָה־מִן מִשְׁכָּחֵהּ מִשְׁכָּחֵהּ וְקִיבֵל יִוֹחֵד
 מִנֵּה דִינֵהּ הוּא מִשְׁכָּחֵהּ הַבְּיָרָה וְקָד יִשְׁכֹּן כַּשְׁפָּא לְבִיָּרָה גַּיְרָה מִלְּכָה
 כָּאֵן יִבְיָעִי אֲנִישָׁן יִשְׁתַּקִּי מִנֵּה וְלֹא יִגְעִיָּהּ פִּילְזָהּ הַגְּרָם דִּוֹן אֲנִי
 יִכּוֹן סְבִיבָּהּ אוֹ מִאוּוֹפָּה. 34. וְקִוְלֵה כֶּסֶף יִשְׁבֵּי לְבַעֲלוֹ אִי דִרְהֵם
 יַעֲבִיד לְמִשְׁכָּחֵהּ הוּא בְּאַחֲרָף מִאֲ חֲכַם עֲלֵי מִן נִטְחֵהּ תְּשׁוּרָה תְּשׁוּרָה
 גַּיְרָה מִן וְפֶאֱמָר תְּשׁוּרָה עֹוֹשֶׂה לְקִוְלֵה (Ex. 36, 21) שְׁלֹם יִשְׁלֹם בְּהִמָּה^h
 תַּחַת בְּהִמָּהⁱ וְהַמִּית^k יִהְיֶה לוֹ אִי אִסְלָמָה יִשְׁלֹם בְּהִמָּה עֹוֹשֶׂה
 בְּהִמָּה וְהַמִּית יִכּוֹן לֵה^l יַעֲנֵי לְמִשְׁכָּחֵהּ הַבְּיָרָה דִּוֹן מִשְׁכָּחֵהּ
 הַבְּיָרָה^m לֵאנֶּה הוּא הַמִּשְׁכָּחֵהּ לִרְבֵּי כָּל הַקִּוְלֵה אֲלֵיָּהּ. וְקִוְלֵה וְהַמִּית אִי
 הַמִּכְסוּר מִן הַקִּוְעָה בִּי הַבְּיָרָה יִאֲחֵד גְּרָם עֹוֹשֶׂה יִבְיָעִירָה לְעֵלֶה

a) ויחפרו PP. b) So PP u. LP — MT אחרת. c) וישב PP. d) MT בארות, PP בארות. Die Schreibweise unseres Vf. wird wahrscheinlich durch die samaritanische Aussprache des Hebräischen entstanden sein, da sie dieses Wort „Birôt“ aussprechen. Vgl. Peterm., „Die Genesis nach der Aussprache der Samaritaner“ 26, 18. e) Ibr. וישב statt וישב; AS وعاد. f) So PP, LP u. Peterm. — MT שמה. g) Die Variante בהמה, auch, welche Petermann anführt und alle uns bekannten Codd. der Sam. aufweisen, fehlt bei unserm Vf. (Das Ignorieren dieser Worte hier und in den andern Versen (während er ihren Sinn doch in die Interpretation hineinlegt) bringt auf den Verdacht, dass er einen jüdischen Commentar benutzt habe und daher seine öftere Uebereinstimmung mit M T gegen alle andern sam. Cdd. N.). h) So PP, LP u. Peterm. — MT שור. i) MT שור. k) Für והמת. l) Das Folgende bezieht sich auf V. 34. m) Statt الثور.

يُشفا ويتعَوَّص ثمنه عوض عنما غرم. 35. وقوله وكي ינה שור איש
 ای وان يصاصف؟ ثور لرجل ولفظة ינה يعمّ النطاح والدفع ان
 قد تموت من الدفع كان يكون على جبلّة او موضع شاهق
 فيسقط بالدفع ويموت او ينكسر لكنّ الاشهر في الثور النطاح
 لذلك قال بعده די b בהמה מכה ای بهيمة ضرب ولم يقل
 نطاح وقوله וחצו את כספו ای ويقسمو دراهمه يعنى قسمة
 ليست بنصفين ان قد تقع اللّغة على ما يقسم شطرين وثلاثة
 لقوله (Gen. 32, 7) ויחץ את העם אשר אתו ای وقسم القوم الذى
 صاحبتّه [389] لقوله לשני מחנות ای لاثنتين مُعسكر قسمه عن هذا
 الثور المبيع مع ثمن الثور المبيّت هو باكيث يحصل كل واحداً
 من مالكي الثورين من الخسارة كقسط رأس ماله. كان يكون
 قيمة الحىّ عشرة دنانير والمقتول قيمته خمسة دنانير وصحّ
 ثمنه مبيّتا دينارين عادت d الخمسة عشرة ديناراً او e هى
 خمس الثمن ينقص كلّ واحدا منها f من ثمن ثوره الخمس
 فيأخذ صاحب الثور النطاح خمسة g دنانير وصاحب المنطوح
 اربعة دنانير وكذلك كان الحال بالعكس كان يكون ثمن
 النطاح خمسة دنانير والمنطوح عشرة وهو حىّ وصحّ ثمنه مبيّتا
 دينارين يصير الحاصل ثمنها h سبعة دنانير والوضع ثمانية
 دنانير وهى ثلث ثمنها وخمسه فيذهب من ثمن ثور كلّ واحداً
 منها الثلث والخمس فيأخذ صاحب الثور الحىّ من جملة
 ثمنه وهو خمسة دنانير دينارين وثلث بعد نهاب ما يخصه

a) Acc. nach على. b) Ebenso die ander. Sam. M T הוא ננה.

c) Statt صاحبه. d) Der Sinn der folgenden 3 Worte ist nicht klar.

e) Statt وهى. f) Statt منهما. g) Für ثمانية. h) Für ثمنها.

من الوضعية فيه وهو بكفّ الثلث والخمس دينارين وثلثين
وياخذ صاحب الثور الميّت من جملة قيمته حياً وهو اربعة
دنانير وثلثين بعد اخراج ما يخصه من الوضعية فيها وهي
عن الثلث والخمس خمسة دنانير وثلث وكذلك ينبغي ان
يسلك في ثمن الثورين الذين ينطح احدهما للاخر اختلفت
سويتهما ام نساوت [389^b] نطح ثوراً واحداً ام عدّة ثيران
وهذا اذا لم يُعرف للثور النطاح سابقه بمثل ذلك فاما ان
تقدّم منه النطاح وعرف ذلك صاحبه ولم يكفضه فان عليه
غرم ثور مثل الثور الذي نطحه ثوره وياخذ الميّت له لقوله
تعالى 36. او نودع في كهمة مכה اى او يُعلم ان بهيمة
مضروية هيبا الى قوله سلام يسلام كهمة تها كهمة وها
اى تسليمها يسلم نهيمة عوض بهيمة والميّت يكون له وهو
بكيث ينطح ثوراً واحداً فاما ان نطح ثيرانا عدّة وقتلهم
فيلزم صاحبه غرم ثيرانا بعددهم وياخذ الاموات له والله اعلم.
37. وقوله ودي يندب اى وان يسرق قبيل ان هذه القصيدة
مستمرة في غير البقر والغنم والاقرب انها مخصوصة بهما ان
متى سرق انسان حماراً ليس بان يغرم خمسة امثال قياساً
على الشاة وكبر البهيمة او اكبر ثمنها ليس باصل يقاس
عليه لانه قد يتفق كبش كبير سمين تكون قيمته ازيد من
قيمة ثور هزيل. XXII, 1. قوله ام بمحذرت يماضى انقب f

a) Ebenso P P, L P u. Peterm.— MT شور نדה הוא b) Statt هي.
c) Ebenso die andern Sam. — MT شور תהה השור d) So P P, L P u.
Peterm. — MT כי; Im Scholion zu diesem Verse bei A S. ed. Kuenen
p. 217 werden verschiedene Gründe für diese Vorschrift angegeben.
e) Statt الثور f) Statt النقب so A. S.

يُنْجِدُ السَّارِقَ بِعَمِّ هَذَا السَّارِقِ وَغَيْرِهِ وَذِكْرَةَ النَّقْبِ يَفِيدُ كَوْنُ
 نَاكُو؟ لَيْلًا لِقَوْلِهِ بَعْدَهُ 2. אם זרחה השמש עליו דם לו ای ان
 اشرفت الشمس عليه دماً له ومعناه دم يطالب به ففرق بين
 وجود السارق ليلاً وبين وجوده نهاراً في أنه اذا قُتِلَ ليلاً
 قُتِلَ جناح على قاتله متى كان مع السارق حديد وليس
 لصاحب البيت معين عليه فليتما يحاول ليتمكن من اخذ
 ماله فمتى كان حالته هذه قتلته b ولا تَبَعَةً عليه ومنى قتلته
 نهاراً كان عليه المطالبة بدمه لأنه قد امكنه الصبح عليه
 وحوس للناس اليه. وليس سرقة الليل شرط في اباحة القتل
 دون سرقة النهار على كل وجه ولا النقب ايضاً شرط في
 نملك دون ما يجرى مجراه ان قد يتقف وقت وجود السارق
 ليلاً يكون الناس في ناحيته كثيراً في فرج وما يجرى مجراه
 وقد يتقف وقت وجوده نهاراً انقطاع الناس من تلك الناحية
 بل من المدينة لبعض الاسباب فله منعه ولو أدى الى قتلته
 وقد لا يجده صاحب المنزل بنقب يتسلق الى داره ويعالج
 الباب ليفتحه فحكم ذلك النقب وإنما يذكر المشهور في
 امثال هذه الحوادث ولان النقب كالشاهد لصاحب البيت ان
 يُنْقَبَ الحايط ويكسر الغلغ بعد قتل اللص كما ينبغي في
 قصة (Deut. 22, 26 ff.) נערה מארשה דרשה וחקרו لامكان صراخها
 في المدينة ولم تجد من [390b] يغيثها وترك الصراخ خارج
 المدينة مع ظنها لو فعلته لادركها الناس من الكروم والبساتين
 واغاثوها وقوله שלם שלם ای تسليماً يسلم هو راجع الى

a) Ebenso P P, L P u. Peterm. M T דמים. b) قتلته zu erwarten.
 c) Richtiger ohne ו. d) Deut. 22, 26; statt וחקרו.

النقبة من خمسة بقر وأربعة غنم. وقوله **אם אין לו בקר ונמכר** בגנבתו אי אן יעטלי לה? וינבאע במא سرק פیل יעני באזא سرقتה לא באזיד والأقرب أن معناه بسبب سرقته. ان مدة بيع العبيد في الصربيايين والأجانب لهما حدّ فان كان هذا اللص جار صادق كان مدة بيعه ستة سنين وان كان صربياي حتى تعود سنة اليوبيل وقد يكون هذه المدة ازيد من ثمن اربعة روس غنم فان كان بهذا اللص علة لا يرغب معها في شراه لانقطاعه لاجلها عن كثير من الخدم سقط حكم بيعه فان وجد له شى اخذ وكان مطالباً بالمباقي متى امكنه بعد استخلافه انه لا يعاود الى السرقة وكذلك ان كان صاحباً يرغب في شراه ينبغي استخلافه والأشهاد عليه انه متى عاود للسرقة قتل ليظمار مشتبه من سرقته في منزله فيقرب كون هذه سيرتهم في السرقة وفي فتح البيت وما يجرى ماجراهما. [391] لا يختص بيع السارق المتقدم لسارق الحيوان دون سارق فضة واواني. **3. قوله אם המצא תמצא בידו** اي أن وجوداً تنوجد بيده ادخل الكمار مع الثور والشا في حكم وجودهما بيد السارق حين يغرم الشخص ومثله فيقرب كذلك كونه مقيساً على احدهما فما هو المتقارب في القيمة في وجوب غرم اربعة او خمسة اذا باعه ولم يتعداه من الكمار الى الخيل وغيرهما في القياس لما تقدم ذكره في اول الفصل وانما اجرى الكمار المبيع ماجرى احدهما لنصه عليها اذا وجد

a) Wahrsch. für **אין** **לו** ונמכר בגנבתו. b) **אם אין לו** ונמכר בגנבתו. Die anderen Sam. haben diese Variante nicht, offenbar liegt hier ein Schreibfehler vor. c) Ausführlicher über diese Auffassung findet sich in Geiger Aufsatz über die Tradition der Sam. ZDMG XX p. 570. d) Statt **عليهما**.

بيده حياً وعظيم الغرم في المبر خمسة اشخاص والغنم اربعة
 قيل ليمنع المتعدى من سرقتها خوفاً من غرمها وقيل ان في
 هذا خمسة منافع ينتفع بها الانسان وفي هذا اربعة واختلفت
 الناس في تعديد ذلك واقوى الاقوال من قال خمسة نواتج
 المبر الحرات والدراس واللبن والسكس والجلد واربعة نواتج
 الغنم اللبن واللحم والجلد والشعر. والشيوخ يوسف العسكري
 له كلام في كتابه الكافي في ذلك في باب قتل النفس من
 اراد الاطلاع على ذلك يطلبه من هناك. 4. قوله ودي b يدعير
 اى وان يدخل؟ وتفسير يدعير ومعناها رعى البهايم ما يكون
 [391^b] فن الشجر او فى الكرم من الحشيش وما يجرى مجراه
 وقد تقع هذه اللفظة على الاشغال لكنه عرف ان ليس المراد
 به الاشغال لنصه على ذلك فى قوله די חצא אש אى ان تاخرج
 نار. وقوله ושלה אח בעירו d اى ويطلق بهايمة وليس الفرض بهذا
 الاطلاق ان ياخذ بهايمة ويطلقها فى بستان غيره وحقله بل
 بحيث انه تركها تروى ولم يرعاها فمضت من ملكه الى ملك
 غيره رعت فيها زرعاً او ثمرأ وقوله בשדה אחר e اى فى حقل
 رجل آخر ولو كان אחר نعتاً لما قبله لاجاء f فى حقل رجل g
 اخر وكان يجوز كون الحفليين لصاحب البهايم. وقوله מיטב
 שדהו ומיטב כרמו ישלם اى احسن حقله واحسن كرمه يسلم

a) Das 22. Kap. des *كتاب الكافي*, vgl. N. Cohn „Die Zaráath-Gesetze der Bibel“, Frankfurt a. M. 1899 p. 11. b) So PP, LP und Peterm. — M T די ידעיר c) A. S. *وان يبرع*. d) M T בעירה e) Der samarit. Pentateuch hat hier noch folgenden Zusatz: *שלם ישלם כתבואתה*; ואם כל השדה ידעה nicht anführt. (Wieder führt das auf den oben ausgesprochenen Verdacht. N. f) für *לגמא*. g) Dies Wort ist zu streichen.

معناه مثل ما رعته وأتلفته بهايمة يوفيه وليس الغرض أجون منه
 ان قد يكون المرعى فى غاية الجودة والضمير فى حقله
 وكرمه ليس بعائداً الى صاحب البهايم بل صاحب الملك الذى
 دخلته بهايمة غيره لانه قد لا يكون فى ملك صاحب البهايم
 شى عوص ما أتلفت بهايمة لغيره فيجب عليه الشرا والغرم.
 5. قوله *וכיב תצא אש ומצאה* أى أن تخرج نار وتوجد^d ليست
 الخروج اليها مجازاً وهو تعالى اخرجها بالريح او بما جعل فيها
 من الاعتماد والتنبيب بماكولها غير انه لزم المشعل لها الغرم
 بحيث لم يراعيها فى اويلها بحيث لا تخرج من ملكه الى
 ملك غيره بالصقى وما يجرى مجراه. وما فرق بين اطلاق
 النار فى الكفل او فى الدار متى تعدت عن دار مشعلها الى
 دار غيره بتفريطه فى طفئها. وقوله *קוים*^d أى سباج حقل غيره
 من الاشواك. *וקמה*^e هو النزرع القايم. والكفل قيل معناه شجر
 الصخر باختصار وقيل بل يعم الشجر وما سواه كما يكون فى
 الصخر من مساطيح التين والزبيب وغير ذلك. 6. وقوله *וכיב יחז*
איש לרעהו *כסף או כלים לשמר* *ונגנב* *מבית האיש* أى وأن يعطى
 رجل لصاحبه فضة او اوانى وانسرق من بيت الرجل. وقولهⁱ
ואם לא ימצא הגנב أى وأن لا ينوجد السارق قوله *لשמר* يعنى
 أن هذه العطية للشى المذكور هى على سبيل الحفظ والايداع
 لذلك لزمه الغرم. وقوله *ישלם אחד*^k *שנים* أى يسلم الواحد

a) Acc. nach ב. b) M T und die andern Sam. כ. c) St.
 d) M T und die andern sam. Codd. קוים. e) M T קמה.
 f) So PP, LP u. Peterm. M T כ. g) So Peterm. M T רעהו.
 h) So PP, LP und Peterm., M T נגנב. i) Der folgende Satz gehört
 zu V. 7. k) M T hat dies Wort nicht; die andern sam. Codd. stimmen
 mit Ibr. überein.

اثنين يعنى بوئى لصاحب الوديعه اما المسروق ومثله متى كان موجوداً او مثليه اذا كان مفقوداً. 7. وقوله ونكرب بعلى البيت
 اهل الهالاهم ام لا سلف يدو اى وينقدم صاحب البيت الى
 الحاكم ان لا تصل يده يعنى يحلف ان ما وصلت يده
 بمال صاحبه وليس لا بد من [392^b] يحلف له متى كان
 بربيا هو ماخبر في ذلك وفي التعافى من اليمين بحيث يغرم
 عوض ما سرق من وديعه الرجل لكنه لا يلزمه ضعفها ان لا
 يختص السارق فان وجد السارق بعد ذلك كانت الوديعه
 ومثلها لصاحب البيت ان بغرامته ويمينه قد صارت في حكم
 المسرقة من ماله. 8. قوله على كل دبر سلع اى على كل امر
 قبيح يعنى حالف على كل سبب يعصيه وذلك ان الفصلين
 المنتقذين يختصان بمودع سرق من بيته وديعه غيره وهذا
 بمن يكذب بان يدعى ان الوديعه سرق من منزله مع انه
 استأثر بها فهو عاصى فى امرين بل فى ثلاثة فى اخذ
 الوديعه لنفسه وانكاره والحلف عليها فاجرى ماجرى السارق فى وجوب
 اثنين عليه. وقوله على كل دبر سلع اى على كل امر قبيح
 اما ان يكون جمله تنطوى على فصة وانا المنتقدم ذكره مع
 غيره من المذكورات مع ما لم يذكر من ساير الاشياء التى
 تودع فاخصر البعض وذكر البعض واما ان يكون جمله تشتمل
 على الودائع مفصلاً والهلالات مجملاً لقوله على كل الهالاهم اى

a) „Umfassen“ = تشتمل. b) So alle Sam. M T اوداه.

على كل^a واجرى الحكم فيها مجرى واجد. [393] وقوله אשר
 امام^b اى الذى قيل^b قيل يعود الى صاحب البيت المقدم ذكره
 وقيل بل الواجد الهلكته. وقوله כי הוא^c זה اى ان هو هذا يعنى
 صاحب البيت يقول ان هذا الشئ الذى اودع عندى قد
 سرق او واجد الهلكته يقول انها قد سُرقَت بعد وجوده لها
 وان يجحدها جملة فحسينياً يترافعا الى الحاكم لقوله עד
 ה' הוא דבר שניהם اى حتى الله يدخل امر اثنيهما فان
 ثبت عنده بطلان قول المستودع فى ان الوديعة قد سرقَت
 من منزله وبطلان قول واجد الهلكته على الوجهين حكم على
 ايّهما كان تسليماً يسلم كما يحكم على السارق وان لم
 يثبت عنده كذب واحد منهما فى دعواه استخلفه وانصرف
 فان ندم بعد ذلك يجب عليه الماچى الى الحاكم ولا وفا
 اثنيين لمن ظلمه بل العيين او سويتها بزيادة الخمس لاجل
 جاحده وحلفه لقوله (Lev. 5, 24) או בכל דבר אשר ישבע
 עליו לשקר ושלם אی או بكل امر الذى ينكلف عليه كذبا
 ويسلم وينتجعه عليها^d ثنى الاثم ايضا لقوله (Lev. 5, 26)
 וכפר עליו הכהן באיל האשם^e לפני ה' ونسלח לו על אחת מכל
 אשר יעשה אی ويكفر عليه الامام فى ثنى الاثم فى حضرة الله
 ويعفر له على^f واحدة من كل الذى يصنع والله اعلم. [393^b]

a) Fehlt die Uebersetzung für אברה, wahrsch. הלא כז. b) A S.
 يقال, beide haben יאמר gelesen. c) M T הוא. d) So alle Sam. —
 M T האלהים. e) So P P, L P u. Peterm. — M T מכל. f) So alle Sam.
 M T hat dies Wort nicht. g) Statt عليه. h) באיל האשם hat unser
 Verf. gegen M T und alle andern sam. Codd. i) A S. عن اى.

9 قوله *כי יתן איש לרעהו* ^a ای ان یعطی رجل لصاحبه لَمَا كان المشهوراً من حال ما یودع من فضة والنَّاء كونه تقصلاً بغير اجرة وبعكسه من یحفظ البهايم قبل ان هذا محافظة لا سیما قد النزه غرم ما یسرقه من عنده. لقوله 11. *ואם דגב יגבו מעמו ושלם לבעליו* ^b ای وان سرقتما یسرق من عنده ویسلمه لصاحبه خلاف المحافظ الأول الذي ابراه من الغرم. وقوله *או נשבר* ^c ای او انكسر قبیل كسر ید او رجل یبطل معه العمل. وقوله *אין ראה* ^d ای لیس شاهد یشهد بما حدث على البهیمة فتكون قسامة الله بینهم. 10. قوله *במלאכת רעהו* ^e ای بصناعة صاحبه یعنی البهايم المذكورة مثل وكلّ الصناعات ^f وقد یسمى ایضاً فضة وذهب والتما المذكورین من قبل صناعة. وقوله *ולקח בעליו* ^g ای ویأخذ صاحبه یعنی یتقبل صاحبه یمینه ولا یلزمه مع ذلك غرم 11. *ואם דגב* ^h ای وان سرق النزه الغرم لتفیطه فی الحفظ الذي أخذ علیه الاجرة حسب الموافقة. 12. قوله *אם טרף יטרף* ⁱ ای ان خطفًا خطف قوله *יבא עד* ^j ای یقدم شاهدًا قبل معنی قوله یقدم راجع الى العضو الباقی فی البهیمة فیکون بمثابة الشاهد المرعی. 13. وقوله *וכי ישאל איש מאתו* ^k *רעהו ונשבר* ^l او מת בעליו אין עמו שלם ^m *ישלם* ⁿ *אם בעליו* ^o *עמו לא ישלם* ^p *אי* ^q *ואן* ^r *יستمעיר* ^s *رجل* ^t *من* ^u *قبل* ^v *صاحبه* ^w *وانكسر* ^x *او مات* ^y *صاحبه* ^z *لیس* ^{aa} *معه* ^{ab} *تسليما* ^{ac} *یسلم* ^{ad} *ان* ^{ae} *صاحبه* ^{af} [394]

a) So alle Sam. M T וכי. b) MT *אל רעהו*; Peterm. u. PP stimmen mit unserem Verf. überein. c) Barbar. Schreibung für *אלה* (N.). d) Statt *יסرق*. e) So PP, LP u. Peterm. MT *ישלם*. f) *וכל המלאכה*. g) 1. Sam. 15, 9. h) So alle Sam. — MT *יביאהו*. i) M T מעם. Die andern Sam. stimmen mit M T überein.

معها فلا يسلم. وقوله انكسر او مات قيل يفيد كون المستعار بهيمةً وقوله صاحبه ليس معه يعنى ان لم يكن صاحب البهيمة معها وحدث عليها سبب يلزم المستعير الوفا على كل وجه والا اذا كان معها يبرأ على كل وجه ان قد يثبت المستعير وعليه من الشهادة ما معه يبرأ او يلزمه الوفا مع الحضور بصاحب الملك ومغيبه وانما يريد محضور مالك البهيمه او مغيبه عنها غير ان الحال فى تحميلها الكمل على من يكمله حسب معرفته بعادته من نهوضها فيبرأ المستعير ان لحقها تلف او تحميلها ازيد من ذلك عند مغيبه فيلزمه الوفا. 14. وقوله **אם שכיר הוא** اى ان مستاجر هو راجع ايضا الى البهيمه. وقوله **ובא^a בשכרו** ويعنى ^b ذهب جا باجرته والله اعلم. 15. وقوله **ובי יפחה איש בחולה** اى وان يخذع رجل بنت عذرا لما ذكر تعدى الناس على البهائم نسف اليه تعدى بعضهم على بعض. ومعنى خذعها باحد ضروب من ضروب الاخداع فاذا طابعته كان حكمها غير حكم المسوكة^c لان حكم الاخداع وزن مهر الخدع ان كره ابوها اعطاها له ولا يلزم بها وحكم المسك وزن خمسين درهما لابو المسوكة^c والتنزيمها طول عمره من غير فسحة له فى اطلاقها. [394^b] وقوله **בסא ישקל** اى فضة يزن كمهر البنات من غير تحوير هو من حيث اختلاف الحال فى ذلك حسب منازل الناس.

a) M T בא. b) Statt **يعنى**. c) Lies **المسوكة**, Deut. 22, 28.

De 7379

D

ULB Halle 3/1
001 062 018



Nur für den Lesesaal



